



**Pressekonferenz  
Drittes Quartal, Geschäftsjahr 2012**

**Rede von Peter Löscher  
Vorstandsvorsitzender, Siemens AG  
München, 26. Juli 2012**

Es gilt das gesprochene Wort.

## Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft erneut gesenkt

Die Zahlen des dritten Quartals sind geprägt von einem zunehmend schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld. Einer der Hauptgründe dafür ist die andauernde und derzeit eher wieder zunehmende Unsicherheit in unserem Heimatmarkt hier in Europa.

Hoffnungen auf eine allmähliche Stabilisierung haben sich bisher nicht erfüllt. Die Konjunktur hat sich schlechter entwickelt als noch vor einigen Monaten prognostiziert. Wir hatten zu Beginn des Geschäftsjahrs mit einer Erholung in der zweiten Jahreshälfte gerechnet – davon ist derzeit nichts zu sehen. Vielmehr befinden wir uns in steinigem Gelände. Der Ifo-Geschäftsklima-Index ist zum dritten Mal in Folge rückläufig. Es mehren sich Stimmen von Konjunkturexperten, die nunmehr eine Rezession im Euro-Raum erwarten.

Und auch global wird das Terrain schwieriger. Weltweit agieren Unternehmen bei Investitionen zurückhaltender. In Europa ist die Industrieproduktion seit Mitte 2011 um knapp drei Prozent zurückgegangen. In den USA legte sie nur noch moderat zu. Betroffen sind auch die Schwellenländer. In Brasilien entwickelt sich die Produktion seit einem Jahr leicht rückläufig; in Indien stagniert sie. Die Wachstumsraten in China liegen aktuell bei unter acht Prozent.

## Drittes Quartal im Geschäftsjahr 2012

In diesem schwierigen konjunkturellen Umfeld hat sich unser Auftragseingang differenziert entwickelt. Das Breitengeschäft konnten wir auch in rauem Klima noch um drei Prozent steigern. Das Projektgeschäft hat sich stark abgeschwächt. Dazu hat beigetragen, dass wir im Vergleichsquarter des Vorjahrs den Großauftrag für den ICx mit einem Volumen von 3,7 Milliarden Euro buchen konnten. Dieser Basiseffekt überzeichnet nun den Rückgang des Projektgeschäfts im Jahresvergleich und führt zu einem Minus des gesamten Auftragseingangs um 23 Prozent.

Der Umsatz hat sich gut entwickelt und ist im Vergleich zum Vorjahresquartal um zehn Prozent auf 19,5 Milliarden Euro gestiegen; hier haben alle Sektoren zugelegt. Das Sektorenergebnis liegt mit 1,8 Milliarden Euro deutlich über dem Vorjahresquartal, das allerdings durch das Areva-Urteil und die Partikeltherapie belastet war.

Für Osram setzen wir nun klar auf einen Spin-off, nachdem ein klassischer Börsengang aufgrund der anhaltend schwierigen Situation auf den Kapitalmärkten in den nächsten Monaten nicht wahrscheinlich ist. Unsere Absicht, Ankeraktionär zu bleiben, ist davon unberührt. In diesem Zusammenhang wirken bilanzielle Rückklassifizierungs-Aufwendungen auf das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ein.

#### Breites Portfolio und globale Aufstellung dämpfen konjunkturellen Gegenwind

In unseren Sektoren spüren wir den konjunkturellen Gegenwind unterschiedlich deutlich. Das zeigt sich besonders im kurzzyklischen Geschäft des Sektors Industry. Der Auftragseingang bei der Division Industry Automation ging um ein Prozent zurück; in der Division Drive Technologies beträgt der Rückgang sieben Prozent. Im Sektor insgesamt stagnierte der Auftragseingang. Der Umsatz wuchs um drei Prozent; das Ergebnis liegt bei 523 Millionen Euro.

Im Sektor Energy ging der Auftragseingang um 28 Prozent auf 5,2 Milliarden Euro zurück, während der Umsatz um 14 Prozent auf sieben Milliarden Euro stieg. Das Sektorergebnis beträgt 683 Millionen Euro. Der Rückgang des Auftragseingangs im Energy-Sektor ist stark beeinflusst durch einen Basiseffekt aus dem vergangenen Jahr in der Division Wind Power. Dort konnten im Vergleichsquarter des Vorjahrs deutlich mehr Großaufträge gebucht werden. Hinzu kommt ein aktuell schwächeres Marktumfeld. Auch im fossilen Kraftwerksgeschäft gab es einen Rückgang, und zwar um 19 Prozent, ebenfalls bedingt durch mehr Projekte im Vergleichsquarter 2011. Bei der Neuaufstellung der Division Power Transmission kommen wir schrittweise voran und passen unsere Aufstellung dem veränderten Markt an. Unsere Offshore-Übertragungsprojekte in der Nordsee haben sich stabilisiert.

Im Sektor Infrastructure & Cities war der Auftragseingang zwar stark rückläufig. Dies war aber hauptsächlich bedingt durch den schon erwähnten Großauftrag für den ICx im vergangenen Jahr. Alle anderen Divisionen des Sektors haben durchwegs Zuwächse beim Auftragseingang erzielt. Der Sektor insgesamt hat 4,3 Milliarden Euro umgesetzt; das Ergebnis lag bei 215 Millionen Euro.

Der Healthcare-Sektor hat sich im abgelaufenen Quartal mit einer Steigerung des Auftragseingangs um zehn Prozent auf 3,3 Milliarden Euro gut entwickelt. Der Umsatz ist um 17 Prozent ebenfalls auf 3,3 Milliarden Euro gestiegen; das Sektorergebnis lag bei 396 Millionen Euro. Das solide Wachstum des Sektors und seine Profitabilität zeigen, dass wir bei der Umsetzung der Agenda 2013 gute Fortschritte gemacht haben. Wir haben Kosten gesenkt und neue Produkte entwickelt. So hatten wir Innovationen bei bildgebenden Verfahren angekündigt und haben nun vier neue Produkte für die klinische Breitenversorgung erfolgreich in den Markt eingeführt.

Auch in den anderen Sektoren arbeiten wir gezielt an Kostensenkungen und Produktivitätsverbesserungen. Außerdem setzen wir unsere Innovationsaktivitäten gezielt fort. Zum Beispiel auf dem Feld der vertikalen IT. Der Industry-Sektor baut sein Center für Industrie-Software in Genua aus und investiert dort mehr als 20 Millionen Euro. Mittelfristig werden wir dort rund 600 Arbeitsplätze schaffen. In diesem Markt waren wir bereits bisher gut aufgestellt und erwarten weitere gute Wachstumsmöglichkeiten in den kommenden Jahren. Mit konzernweit mehr als 17.000 Software-Entwicklern ist Siemens eines der weltweit größten Software-Unternehmen.

Im Sektor Energy bauen wir unsere Kooperation mit DONG Energy weiter aus. Gerade haben wir ein Rahmenabkommen über die Lieferung von insgesamt 300 Windturbinen mit einer Leistung von 1.800 Megawatt abgeschlossen. Die Vereinbarung umfasst die neuen getriebelosen Windturbinen der Sechs-Megawatt-Klasse, die zwischen 2014 und 2017 in Windkraftwerken vor der britischen Küste installiert werden sollen. Dabei kommen die mit einer Länge von 75 Metern weltweit größten Rotorblätter zum Einsatz. Mit diesen Rotorblättern haben wir nicht nur einen neuen Längenrekord aufgestellt. Sondern aufgrund unserer Fertigungstechnik aus einem Guss erreichen wir auch einen erheblichen Gewichtsvorteil

4 / 5

gegenüber den Wettbewerbern. Das wirkt sich positiv auf die statischen Anforderungen und die Servicefreundlichkeit der Anlagen aus.

Neue Maßstäbe bei der Effizienz setzen wir mit einem Gas- und Dampfturbinenkraftwerk für die Stadtwerke Düsseldorf. Es wird einen elektrischen Wirkungsgrad von über 61 Prozent haben und seine Abwärmeenergie für die Wärmeversorgung der Stadt Düsseldorf nutzen. Damit steigt bei diesem Kraftwerk der Gesamtnutzungsgrad des Brennstoffs auf rund 85 Prozent.

Beim Sektor Infrastructure & Cities haben wir mit dem Zukauf des brasilianischen Unternehmens Senergy Sistemas de Medição S.A., das sich auf Smart Metering Solutions spezialisiert hat, die Wettbewerbsfähigkeit des Smart-Grid-Geschäfts verstärkt und können die neu hinzuerworbene Kompetenz nun global einsetzen.

#### Ausblick für das Geschäftsjahr 2012

Was unseren Ausblick angeht, erwarten wir kurzfristig eine weitere Abkühlung der Weltwirtschaft und damit keinerlei Unterstützung für unser Geschäft. Angesichts des verschlechterten Umfelds ist es schwieriger geworden, unsere Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr zu erreichen.

Unsere Strategie für profitables Wachstum Richtung 100 Milliarden Euro steht. In der Umsetzung unterlegen wir sie mit einem Programm, das den Fokus auf die Verbesserung von Kosten, Produktivität, Effizienz und Prozessen legt. Dafür erarbeiten wir einen Ansatz für das Unternehmen, der auf die Herausforderungen unseres Marktumfelds und der Weltwirtschaft zugeschnitten ist, unsere Wettbewerbskraft weiter stärkt und auf weitere Marktanteilsgewinne angelegt ist. Wir werden das Programm auf unserem globalen Führungskräfteforum unternehmensweit ausrollen und anschließend dann Ihnen vorstellen.

Der Anspruch von Siemens ist klar: Wir wollen aus der gegenwärtigen schwierigen Phase der Weltwirtschaft erneut gestärkt hervorgehen – schlank, schnell und agil!